



CLAUS PETER FLOR

1953 geboren, begann Claus Peter Flor seine musikalische Ausbildung in Violine und Klarinette am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau. 1968 wurde er an der Hochschule für Musik »Franz Liszt« Weimar aufgenommen. Er setzte sein Studium später in Leipzig (Hochschule für Musik »Felix Mendelssohn Bartholdy«) fort, legte sein Staatsexamen im Fach Violine ab und begann ein Dirigentenstudium bei Professor Rolf Reuter. Ab 1977 gehörte er zur Dirigierklasse von Professor Kurt Masur.

1979 erhielt er das Mendelssohn-Stipendium des Ministeriums für Kultur. In den folgenden Jahren gewann er erste Preise bei internationalen Wettbewerben in der VR Polen und in Dänemark.

Neben Gastspielen an allen führenden Orchestern der DDR führten ihn Engagements in die Ungarische VR, in die VR Polen, VR Bulgarien, die Schweiz, nach Großbritannien, Schweden, Dänemark und in die BRD.

Im September 1981 wurde er Chefdirigent der Suhler Philharmonie. Seit März 1984 leitet er als Chefdirigent das Berliner Sinfonieorchester.

Am Donnerstag, dem 20. Juni 1985,  
um 19.30 Uhr im Saal des Hotels  
»Stadt Bautzen«

## SONDERKONZERT DER DRESDNER PHILHARMONIE

DIRIGENT Claus Peter Flor (Berlin) a. G.

PROGRAMM *Leoš Janáček* (1854–1928)  
Suite für Streichorchester

*Johann Sebastian Bach* (1685–1750)  
Orchestersuite Nr. 3 D-Dur, BWV 1068

1. Ouvertüre
2. Air
3. Gavotte I, II
4. Bourée
5. Gigue

P a u s e

*Johannes Brahms* (1833–1897)

2. Sinfonie D-Dur, op. 73
1. Allegro non troppo
2. Adagio non troppo
3. Allegretto grazioso  
(Quasi Andantino) –  
Presto ma non assai
4. Allegro con spirito